

JOURNAL

Sonderausgabe

Meinungen und Lösungen

Lesen Sie in einer Sonderausgabe des
Fondsjournals...

... über welche Auszeichnungen wir uns
beim Österreichischen Dachfonds
Award des GELD-Magazins freuen

... und welche Strategien die beiden
Siegerfonds aktuell umsetzen.



Sehr geehrte Damen und Herren!

Ziel unseres Monatskommentars sind klare Meinungen, mit denen wir Sie seit vielen Jahren durch die Börsenwelt begleiten. Der Blick für das Wesentliche und der Mut zu einer klaren Positionierung sind dabei unser Anspruch. Zu Meinungen gehören allerdings auch Lösungen. Die Anlagewelt ist bunt. Der Anleihemarkt bietet Nischen, die auf den ersten Blick oft zu wenig Bedeutung finden. Dies geht von Inflationsschutz-Anleihen über diverse Bonitäten von Unternehmens-Anleihen bis hin zu klaren regionalen Akzenten wie beispielsweise in den Emerging-Markets. Eine saubere Produktselektion ist dabei die Basis für eine professionelle Umsetzung. Ähnliches gilt für den Sachwerte-Bereich, auch hier reicht die Spanne von Gold, Silber über Industriemetalle bis hin zu Aktien mit Sachwert-Charakter. Mit unseren Strategien "3 Banken Anleihefonds-Selektion" und "3 Banken Sachwerte-Fonds" bieten wir einfache Lösungen zur Darstellung komplexer Strategien an. Erfreulicherweise wurde aktuell die Qualität dieser Strategien extern bestätigt.



GELD-Magazin

„Österreichischer Dachfonds Award 2021“

Bereits das 21. Jahr in Folge wurde die Produktgruppe Dachfonds vom GELD-Magazin einem Qualitätscheck unterzogen - unterteilt je nach Profil in verschiedenste Kategorien und in die Perioden 1 Jahr, 3 Jahre und 5 Jahre.

Erfreulicherweise konnten zwei unserer Fonds einen Kategoriensieg erzielen, insgesamt verzeichneten wir daneben noch vier „Stockerplätze“.

3 Banken Anleihefonds-Selektion

Anleihendachfonds

Platz 1: 3 Jahre

Platz 2: 5 Jahre

Platz 3: 1 Jahr

3 Banken Sachwerte-Fonds

Gemischte Dachfonds-Flexibel, Dynamisch

Platz 1: 3 Jahre

BKS Anlagemix konservativ

Gemischte Dachfonds, Anleiheorientiert, dynamisch

Platz 2: 1 Jahr

BKS Anlagemix dynamisch

Gemischte Dachfonds-Flexibel, Ausgewogen

Platz 2: 1. Jahr

Wie immer bei Auszeichnungen von Fonds gilt es die nüchterne Frage zu stellen: Das Konzept hat gute Ergebnisse in der Vergangenheit geliefert. Aber ist es die richtige Antwort für die Herausforderungen der Zukunft? Unsere Antwort ist ein klares JA. Geldanlage im Tiefzinsumfeld und die Logik von Sachwerten bleiben der Trend des Jahrzehnts.

Im Interview schildern die Manager der beiden Siegerfonds unsere aktuellen Strategien, wie immer mit dem Anspruch Orientierung zu geben.

Ihr Alois Wögerbauer



3 Banken Anleihefonds-Selektion

Anleihendachfonds

Platz 1: 3 Jahre

Platz 2: 5 Jahre

Platz 3: 1 Jahr

3 Banken Sachwerte-Fonds

Gemischte Dachfonds-Flexibel, Dynamisch

Platz 1: 3 Jahre



„Sachwerte passen in jedes Depot – strategisch und nicht temporär taktisch“

Der 3 Banken Sachwerte-Fonds, gegründet im Jahr 2009, zählt zu den älteren Fonds unserer Gesellschaft. Es gibt auch wenige Fonds am Markt, die es dem Anleger so einfach machen, durchaus komplexe Einzelinvestments unter einem Dach zusammenzufassen. Fondsmanager Werner Leithenmüller blickt im Interview zurück und schildert die aktuelle Strategie.

Fondsjournal: Herr Leithenmüller, das 3 Banken-Sachwerte-Fonds-Konzept könnte man als Ausfluss der großen Finanzkrise 2008/2009 betrachten. Das Produkt wurde aufgelegt, weil die Notenbanken damit begonnen haben, Geld in noch nie dagewesener Menge über Anleihekäufe zu schaffen. Können Sie das Konzept in den Grundzügen darlegen?

Werner Leithenmüller: Ja, das war der Auflagegrund, wobei wir damals nicht annähernd geahnt haben, welche Dimension die Notenbank-Aktivitäten erreichen werden. Das Fondskonzept gibt es mittlerweile über zehn Jahre in unveränderter Form und hat eine klare Botschaft – es ist ein Mischportfolio, das ausschließlich in Sachwerte investiert. Sachwerte sind für uns alle Anlageinstrumente abseits von klassischen Geldwerten wie den normalen Anleihen und Cash. Letztere müssen in Zeiten der Inflationierung, wie wir sie auch gegenwärtig sehen, reale Verluste hinnehmen. Wir investieren in qualitativ hochwertige Aktien, die in Zeiten höherer Inflation Preissteigerungen weitergeben können. Das beginnt klarerweise bei Gold- und Rohstoffminen und geht über Basiskonsum bis hin zu Gesundheit. Wir investieren in Rohstoffe, die aktuell sehr knapp sind, in Edelmetalle und auch in Immobilien mit Schwerpunkt Wohnen. Bleiben aus taktischen Gründen Gelder nicht investiert, so geben wir diese in inflationsgeschützte Anleihen. Diese Anlagekategorien kombinieren wir zu einem ausgewogenen Mix, wobei die Fondsgrenzen maximale Flexibilität bieten. Wir können, aber wir müssen nicht in jeder dieser Asset-Klassen voll investiert sein.



Mag. Werner Leithenmüller, CPM CIIA
Fondsmanager
3 Banken Sachwerte-Fonds



„Man kann nicht auf Sachwerte setzen und dann auf die Entwicklung von Tesla und Facebook spielen.“

Werner Leithenmüller

Der Start des Fonds glückte, jedoch folgten dann einige Jahre an Seitwärtsbewegung. Waren Sie mit der Idee in Sachwerte zu investieren zu früh?

Leithenmüller: Anleger in Sachwerten wurden in den ersten Jahren stark auf die Probe gestellt. Rückblickend zeigt sich aber, dass, wenn man von einem Fondskonzept absolut überzeugt ist, man langfristig – über einen Wirtschaftszyklus hinaus – investiert sein muss. Leider verlieren manche zu rasch die Geduld. Man kann nicht in Sachwerte investieren und dann auf den Kursverlauf von Facebook und Tesla schielen. Wir sahen das Fondskonzept nie als taktische Beimischung, die man einmal hält und einmal nicht. Wir sahen das immer als strategischen Basisbaustein, der in jedes Depot passt. Unser Anspruch beim Start war ein mittelfristiger Ertrag über der Inflationsrate, dies gilt auch heute noch. In den Jahren der Seitwärtsbewegung des Fonds waren die Notenbanken mit der Bekämpfung der Deflation beschäftigt, weit und breit gab es keine Inflation. Insofern hat sich der Fonds auch in dieser Phase durchaus normal und logisch verhalten.

Die sozusagen unsichtbare und auf Finanz- und Immobilienassets konzentrierte Inflation der Folgejahre von 2008/2009 ist also eine andere, als die, die wir gegenwärtig wahrnehmen?

Leithenmüller: Definitiv. Die Inflation, ausgelöst durch die Finanzkrise, wurde primär durch Gelddruckprozesse der Notenbanken herbeigeführt und wurde nun durch die Corona-Pandemie nochmals befeuert. Corona brachte in Bezug auf Inflation einige Nachwehen. Knappheit an Gütern, Knappheit des Faktors Arbeit sowie brüchige Lieferketten sind nur einige Punkte, die hier genannt werden können. Vor allem der Faktor Arbeit wird das Thema der kommenden Quartale werden.

Die Inflation bei Finanzassets dauerte jahrelang an, wird auch diese neue Form der Inflation von Dauer sein?

Leithenmüller: Die Inflation bei Finanzassets setzt sich weiter fort. Geld wird ja weiterhin gedruckt, so dass dieser Stimulus, der jetzt langsam und schrittweise zurückgeführt wird, vorerst

„Unser Anspruch bei Start war ein mittelfristiger Ertrag über der Inflationsrate, dies gilt auch heute noch.“

Werner Leithenmüller

noch anhalten wird. Auch die neue Form der Inflation könnte dauerhafter sein, als man annehmen möchte. Das „Wording“ der Notenbanken hinsichtlich Inflation war von Beginn an „transitory“, sprich „vorübergehend“. Schritt für Schritt wurde diese Beschreibung aufgeweicht und der Zeitraum hinsichtlich der Dauer – fast unbemerkt – erweitert. Wir beobachten in den USA aktuell Inflationsraten jenseits der 6 Prozent. Ähnliches gilt für Europa, Emerging Markets und den Rest der Welt, überall sieht man steigende Preise.

Wo sehen Sie das Ende der Fahnenstange bei der Inflation?

Leithenmüller: Das ist schwierig zu sagen. Es gibt viele Möglichkeiten, der Inflation entgegen zu wirken: den Handel zu fördern und zu ermöglichen, Zölle zu senken, Ölförderquoten zu erhöhen; Anreize für den Wiedereintritt in den Arbeitsmarkt zu setzen und so weiter. Aktuell fruchten diese Bemühungen noch nicht. Wir meinen, die Analysten unterschätzen nach wie vor die aktuelle Dynamik.

Wie ist gegenwärtig der 3 Banken-Sachwertefonds ausgerichtet?

Leithenmüller: Der Fonds ist aktuell vollständig investiert; eine Cash-Quote – wenn diese aufscheint – ist nur temporärer Natur. Aktuell sind wir in Edelmetallen vollständig gewichtet, in Aktien und Rohstoffen nahe am Maximum; Immobilienaktien sehen wir auf Grund steigender Refinanzierungskosten kritischer; inflationsgeschützte Anleihen sind aktuell mit einem sehr geringen Prozentsatz im Portfolio, was primär darin begründet liegt, dass in anderen Anlageklassen höhere Erträge in Aussicht gestellt werden.

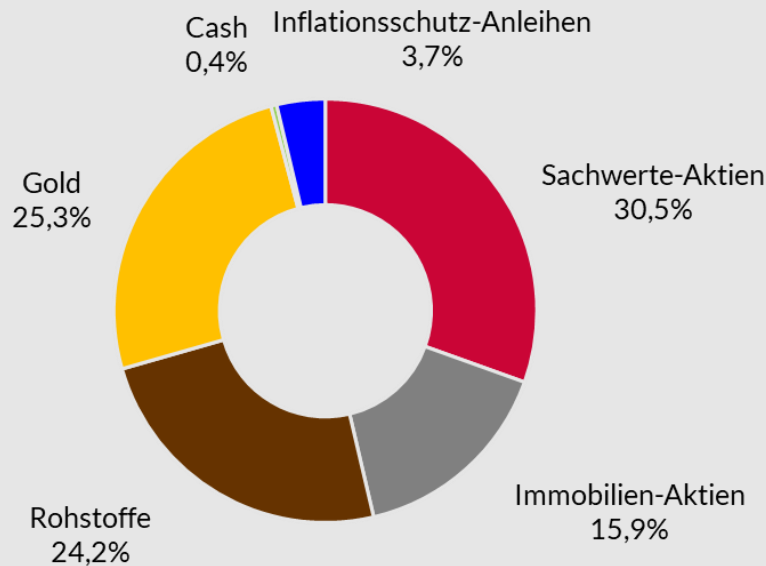
Für welchen Anleger passt die Sachwerte-Strategie?

Leithenmüller: Für jeden, der risikobewusst Erträge über der Inflationsrate anstrebt. Die Anlegergemeinde von Sachwerten wird größer, das freut uns sehr. Steigende Inflationsraten werden diese Aufmerksamkeit zukünftig noch erhöhen. Unsere langfristigen Anleger haben sich nicht nur mit dem Produkt stark auseinandergesetzt, sondern auch mit der Materie selber, auf dem dieses Konzept basiert. Wir empfehlen aber nicht nur diesen affinen Investoren unser Produkt, sondern jedem langfristigen Anleger als Portfoliobeimischung; die Betonung liegt hier jedoch auf langfristig – sprich über den Wirtschaftszyklus von mehreren Jahren hinaus.



3 Banken Sachwerte-Fonds

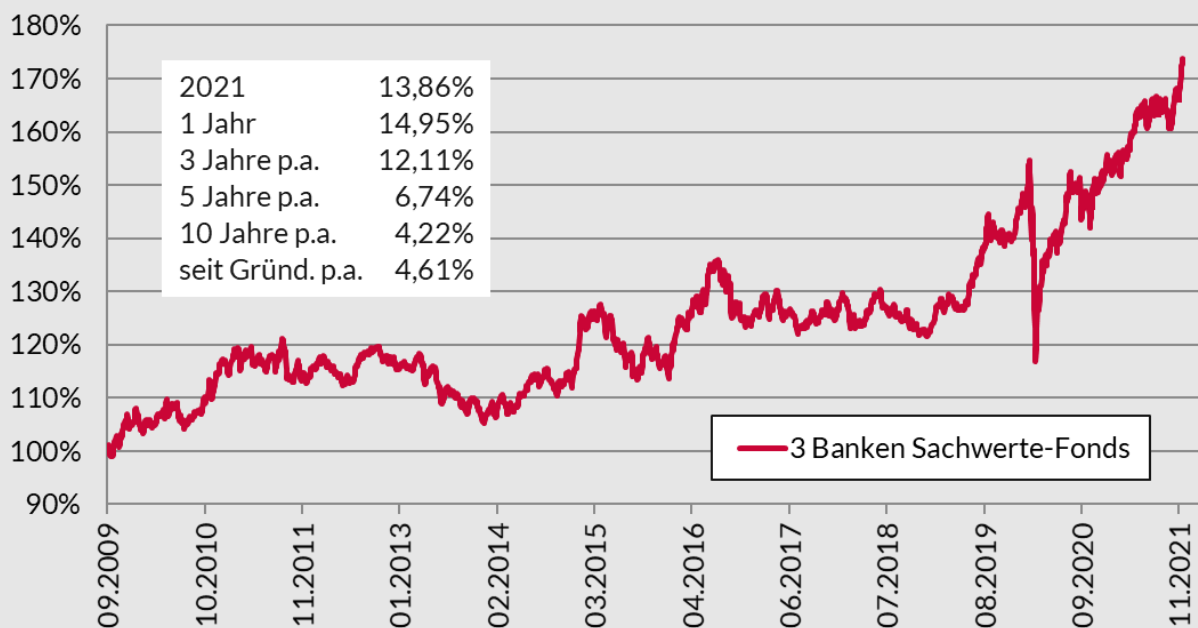
Aktuelle Gewichtung nach Asset-Klassen



Stichtag: 19.11.2021, Quelle: Eigene Berechnung

3 Banken Sachwerte-Fonds

Performance seit Gründung (14.09.2009)



Stichtag: 19.11.2021, Quelle: OeKB

* Die Performanceberechnung erfolgt durch die Österreichische Kontrollbank AG nach der OeKB-Methode. In der Wertentwicklung sind etwaige seitens der Vertriebsstellenverrechnete individuelle Kaufspesen sowie kundenspezifische Konto- und Depotgebühren nicht berücksichtigt. **Hinweis:** Das Nettovermögen kann aufgrund der Portfoliozusammensetzung oder der verwendeten Portfoliomanagementtechniken unter Umständen eine erhöhte Volatilität aufweisen. Die Finanzmarktaufsicht warnt: Der 3 Banken Sachwerte-Fonds (R) kann bis zu 30 v.H. in Veranlagung gemäß § 166 Abs. 1 Z. 3 InvFG 2001 (Alternative Investments) investieren, die im Vergleich zu traditionellen Anlagen ein erhöhtes Anlagerisiko mit sich bringen. Insbesondere kann es bei diesen Veranlagungen zu einem Verlust bis hin zu einem Totalausfall des darin veranlagten Kapitals kommen.

„Mut zur Meinung und keine groben Fehler“

Die Möglichkeiten in Anleihe-segmente zu investieren sind facettenreicher als oft auf den ersten Blick gedacht. Unsere Strategie 3 Banken Anleihefonds-Selektion nutzt die Breite der investierbaren Segmente aus. Fondsmanager Tobias Liebig gibt im Interview einen Überblick über Strategie und Positionierung.

Herr Liebig, beim 3 Banken Anleihefonds-Selektion handelt es sich um einen aktiv gemanagten Fonds, welcher in Anleihefonds investiert – mit welchem Grundkonzept?

Tobias Liebig: Es handelt sich um eine breit diversifizierte Anleihestrategie, da uns grundsätzlich das gesamte Universum des Anleihebereiches zur Verfügung steht. Es wird in klassische Staatsanleihen, Unternehmensanleihen, Hochzinsanleihen, Emerging-Markets-Anleihen sowie in sogenannte Sonderthemen investiert. Bezüglich der Quoten haben wir intern Höchstgrenzen für die einzelnen Segmente festgelegt, um Ausgewogenheit sicherzustellen und Klumpenrisiken zu vermeiden.

Wie wählen Sie die Subprodukte aus?

Liebig: Es handelt sich um einen klassischen Top-down Ansatz. Verkürzt dargestellt werden im ersten Schritt die Quoten innerhalb des Anleihebereichs festgelegt und im zweiten Schritt die Produkte ausgewählt. Bei der Quotenfestlegung spielen fundamentale und technische Faktoren sowie Stimmungs-Indikatoren eine Rolle. Die Produktauswahl besteht im ersten Schritt aus einem quantitativen Screening, in dem potenzielle Fonds mithilfe von Risiko-/Ertragsindikatoren verglichen werden. Beim zweiten Schritt handelt es sich um eine qualitative Selektion, die vor allem bei Strategiefonds von besonderer Bedeutung ist. Wir führen intensive Gespräche mit den jeweiligen Managern, um insbesondere die strategiespezifischen Risiken bewerten zu können.



Tobias Liebig, MA, MSc
Fondsmanager
3 Banken Anleihefonds-Selektion



„Die Tiefzinsumgebung verzeiht
keine groben Fehler.“

Tobias Liebig

„Zielgruppe sind risikoaverse Investoren, die keine oder nur eine niedrige Aktienquote haben können oder wollen.“

Tobias Liebig

Wie ist der 3 Banken Anleihefonds-Selektion aktuell aufgestellt:

Liebig: Der größte Teil des 3 Banken Anleihefonds-Selektion ist mit etwas über 20 % in globale Unternehmensanleihen mit guter Bonität („Investmentgrade“) investiert. Diese bilden einen soliden Grundstein, dicht gefolgt von sogenannten „Sonderthemen“, die mit circa 20 % gewichtet sind. Inflations-schutzanleihen sind mit aktuell rund 14 % des Fondsvermögens gewichtet. Diese waren gerade in einem Jahr wie diesem, mit steigenden Inflationserwartungen, der Performancetreiber des Fonds und werden auch in Zukunft ein wichtiger Bestandteil bleiben. Darüber hinaus sind wir noch in Hochzinsanleihen mit aktuell rund 12 % und Anleihen aus den Emerging-Markets mit rund 17 % investiert. Im Bereich der Emerging-Markets sind wir aktuell von Staatsanleihen über Unternehmensanleihen bis hin zu Hochzinsanleihen engagiert. Die Hochzinsanleihen und Emerging-Markets-Anleihen sind aufgrund des Zinsvorsprun- ges die Renditebringer des Portfolios. Staatsanleihen sind mit rund 10 % gewichtet. Diese sind trotz der Negativzinsum- gebung als Portfoliobeimischung sinnvoll, da in möglichen Krisen- zeiten die Basisrenditen weiter fallen und somit positive Kurs- gewinne erzielt werden können, wodurch der Fonds stabilisiert wird. Wandelanleihen ergänzen mit rund 5 % das Portfolio.

Worum handelt es sich genau bei Sonderthemen?

Liebig: Sonderstorys zeichnen sich dadurch aus, dass sie über ein besonders attraktives Risiko-Ertragsprofil verfügen und nicht eindeutig den klassischen Anleihen-Segmenten zugeord- net werden können. Ein aktuelles Beispiel wären Hochzinsanlei- hen aus den Emerging-Markets in Asien. Hier sind wir, verein- facht dargestellt, aufgrund der relativen Attraktivität im Ver- gleich zu den amerikanischen Hochzinsanleihen nach wie vor investiert und haben diese Position in der aktuellen Schwäche- phase sogar leicht auf rund 5 % des Fondsvermögens erhöht.

Wie sehen Sie die zukünftige Entwicklung des 3 Banken Anlei- hefonds-Selektion?

Liebig: Auch in Zukunft werden wir unserer grundsätzlichen Strategie treu bleiben und auf ein ausgewogenes Portfolio hin- sichtlich Kredit- und Zinsänderungsrisiko setzen. Wir halten uns aber alle Möglichkeiten offen, um beispielsweise wieder steigende Risikoprämien bei Unternehmensanleihen für takti- sche Erhöhungen zu nutzen. Darüber hinaus sind wir immer auf der Suche nach spannenden Nischenmärkten mit besonders attraktiven Risiko-Ertragsprofilen.

Welche Rolle sollte der 3 Banken Anleihefonds-Selektion im Depot einnehmen bzw. wer ist die Zielgruppe des Fonds?

Liebig: Der 3 Banken Anleihefonds-Selektion eignet sich mit seinem ausgewogenen Portfolio als Anleihen-Basisinvestment. Darüber hinaus werden sämtliche Chancen in den verschiede- nen Anleihen-Segmenten und Nischenmärkten wahrgenom- men. Es ist somit ein Produkt um in der aktuellen Negativzin- sumgebung dennoch mittelfristig positive Erträge erzielen zu können. Als Zielgruppe bieten sich somit risikoaverse Investo- ren an, die keine oder nur eine niedrige Aktienquote haben kön- nen oder wollen, aber ihr Portfolio diversifizieren wollen.

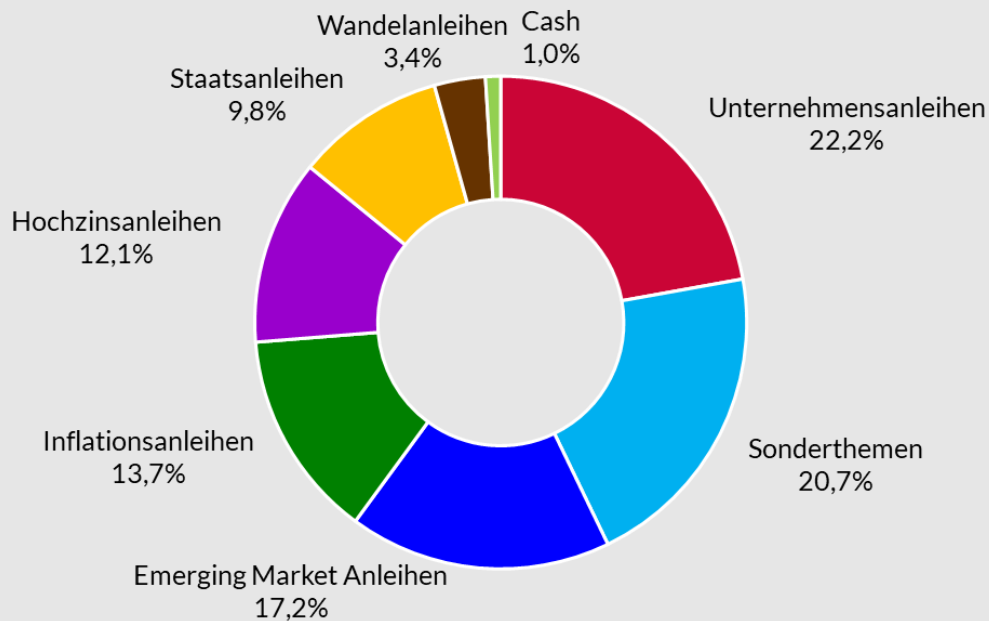
Der Fonds steht bei den GELD-Magazin Dachfonds Award in allen vergebenen Perioden, 1 Jahr, 3 Jahre, 5 Jahre, auf dem „Treppchen“ – was ist der Grund dafür?

Liebig: Die Tiefzinsumgebung verzeiht keine groben Fehler, und wir haben in den vergangenen Jahren keine groben Fehler ge- macht. Mit Mut zur Meinung muss man aber auch die sich eröff- nenden Chancen konsequent umsetzen.



3 Banken Anleihefonds-Selektion

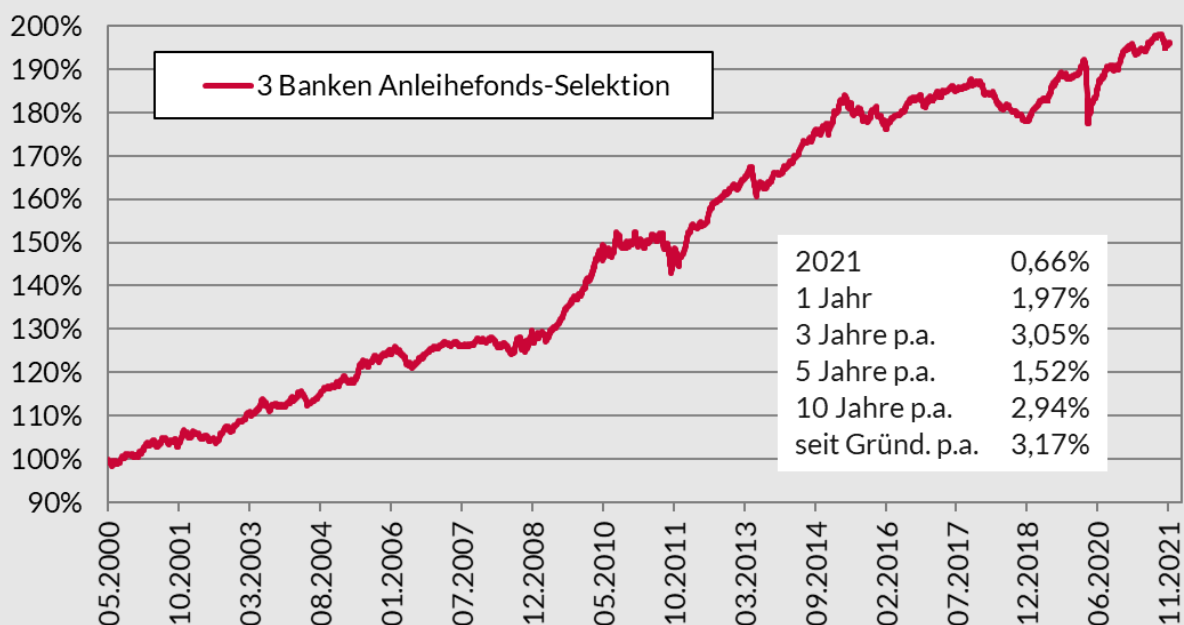
Aktuelle Gewichtung nach Asset-Klassen



Stichtag: 29.10.2021, Quelle: Eigene Berechnung

3 Banken Anleihefonds-Selektion

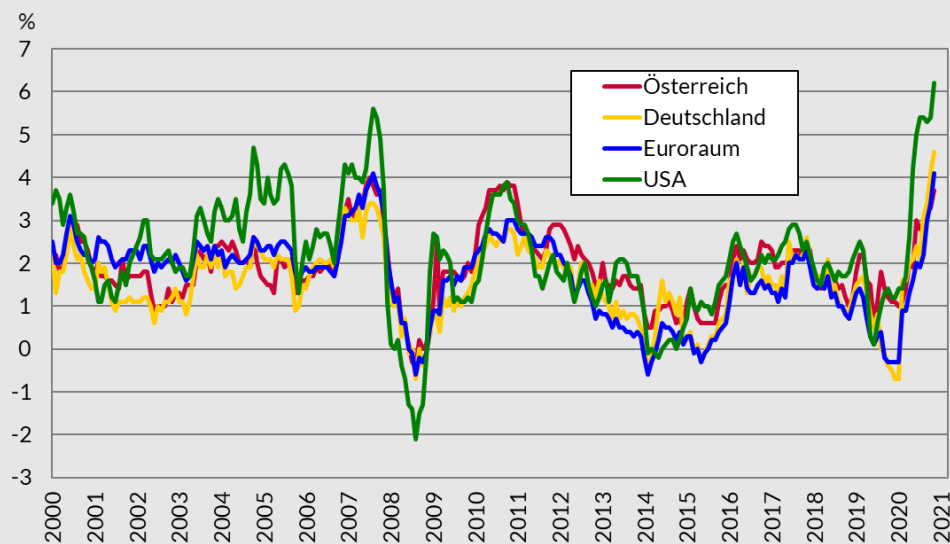
Performance seit Gründung (02.05.2000)



Stichtag: 19.11.2021, Quelle: OeKB

Inflation: Basiseffekt oder Dauerzustand?

Rückblick 20 Jahre

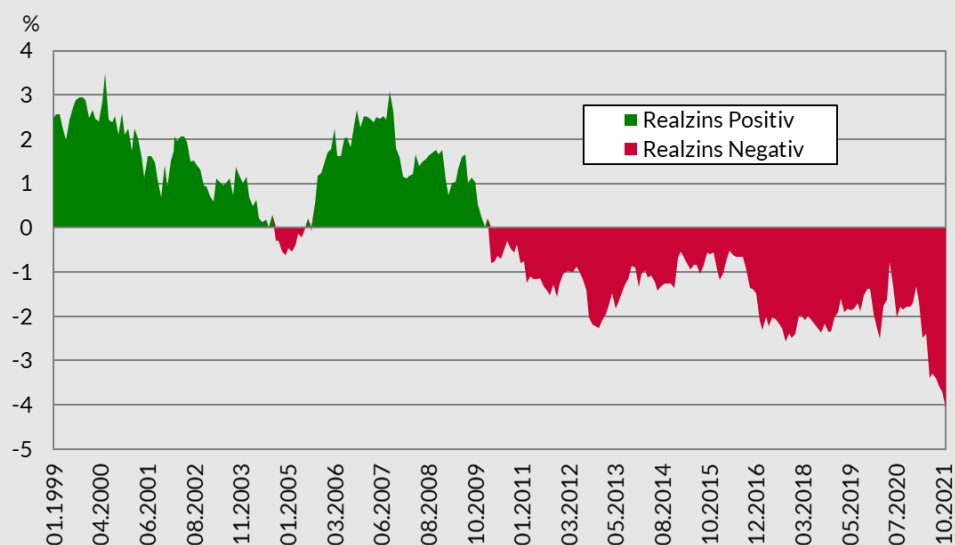


Stichtag: 29.10.2021, Quelle: Bloomberg

„Druck“ wird vorerst
bleiben, die Pipeline ist
voll; von Lieferketten
bis Lohn...

Negativer Realzins als Dauerzustand

Rückblick 20 Jahre



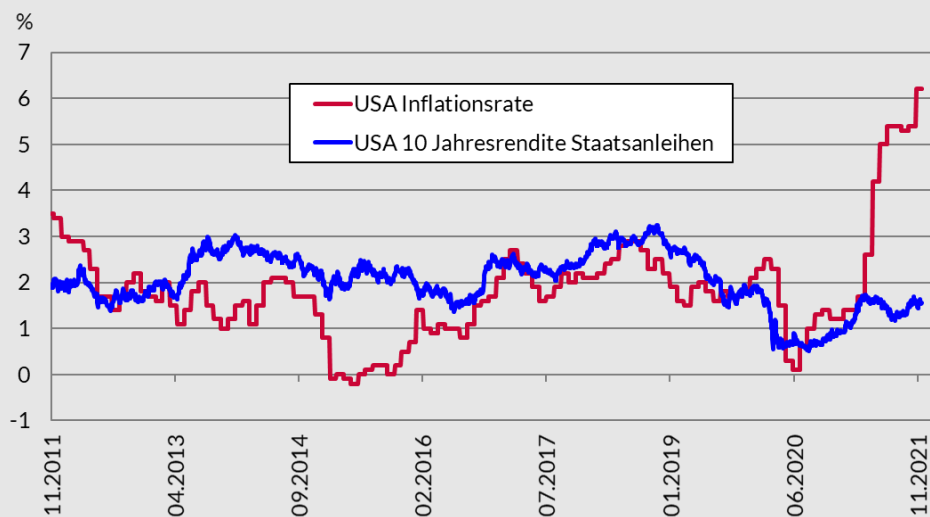
Stichtag: 29.10.2021, Quelle: Bloomberg

Inflationsrate und
12 Monats-EURIBOR...

...der jährliche Realver-
lust wird schmerzvoller
und bleibt
Dauerzustand.

USA: Inflationsrate vs. Rendite Staatsanleihen

Vergleich 10 Jahre

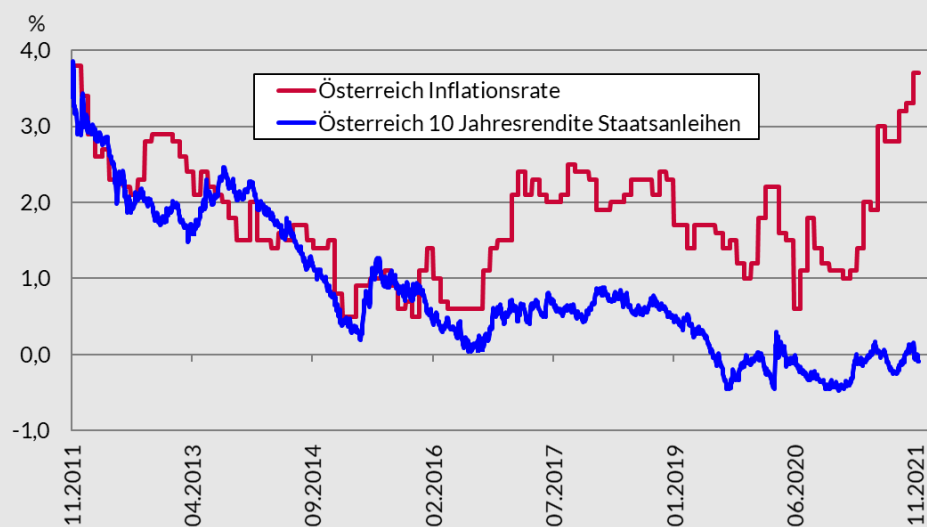


Stichtag: 19.11.2021, Quelle: Bloomberg

Anleihemarkt ignoriert
Inflationshoch...

Österreich: Inflationsrate vs. Rendite Staatsanleihen

Vergleich 10 Jahre



Stichtag: 19.11.2021, Quelle: Bloomberg

Anleihemarkt ignoriert
Inflationshoch...



Vom „Börsianer“ ausgezeichnet
„Beste inländische Fondsgesellschaft 2015“,
„Beste inländische Fondsgesellschaft 2017“,
„Beste inländische Fondsgesellschaft 2018“,
„Beste inländische Fondsgesellschaft 2020“

Die 3 Banken-Generali hat nunmehr schon zum **vierten Mal** innerhalb der letzten 6 Jahre die Auszeichnung als „Beste Inländische Fondsgesellschaft“ erhalten (2015, 2017, 2018 und 2020).

DISCLAIMER:

Bei dieser Publikation handelt es sich um eine unverbindliche Marketing-Mitteilung, welche ausschließlich der Information der Anleger dient und keinesfalls ein Angebot, eine Aufforderung oder eine Empfehlung zum Kauf, Verkauf oder Tausch von Anlage- oder anderen Produkten darstellt. Die zur Verfügung gestellten Informationen basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Zeitpunkt der Erstellung. Es können sich auch (je nach Marktlage) jederzeit und ohne vorherige Ankündigung Änderungen ergeben. Die verwendeten Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Es wird keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Informationen sowie der herangezogenen Quellen übernommen, sodass etwaige Haftungs- und Schadenersatzansprüche, die insbesondere aus der Nutzung oder Nichtnutzung bzw. aus der Nutzung allfälliger fehlerhafter oder unvollständiger Informationen resultieren, ausgeschlossen sind.

Die getätigten Aussagen und Schlussfolgerungen sind unverbindlich und genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse der Anleger hinsichtlich Ertrag, Risikobereitschaft, finanzieller und steuerlicher Situation. Eine Einzelberatung durch eine qualifizierte Fachperson ist notwendig und wird empfohlen.

Vor einer eventuellen Entscheidung zum Kauf der in dieser Publikation erwähnten Investmentfonds sollten die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) im aktuellen Prospekt/Informationsdokument gem. § 21 AIFMG, als alleinverbindliche Grundlage für den Kauf von Investmentfondsanteilen durchgelesen werden. Die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) sowie die veröffentlichten Prospekte/ Informationsdokumente gem. § 21 AIFMG der in dieser Publikation erwähnten Fonds in ihrer aktuellen Fassung stehen dem Interessenten in deutscher Sprache unter www.3bg.at sowie den Zahlstellen des Fonds zur Verfügung. Zu beachten ist weiteres, dass in der Vergangenheit erzielte Erträge keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zulassen. Die dargestellten Wertentwicklungen berücksichtigen keine Ausgabe- und Rücknahmegebühren sowie Fondssteuern.

Im Rahmen der Anlagestrategie von Investmentfonds kann auch *überwiegend* in Anteile an Investmentfonds, Sichteinlagen und Derivate investiert werden. Investmentfonds können aufgrund der Portfoliozusammensetzung oder der verwendeten Portfoliomanagementtechniken eine erhöhte Wertschwankung (Volatilität) aufweisen. In von der FMA bewilligten Fondsbestimmungen können auch Emittenten angegeben sein, die zu mehr als 35 % im Fondsvermögen gewichtet werden können. Marktbedingte geringe oder sogar negative Renditen von Geldmarktinstrumenten bzw. Anleihen können den Nettoinventarwert von Investmentfonds negativ beeinflussen bzw. nicht ausreichend sein, um die laufenden Kosten zu decken.

Jegliche unautorisierte Verwendung dieses Dokumentes, insbesondere dessen gänzliche bzw. teilweise Reproduktion, Verarbeitung oder Weitergabe ist ohne vorherige Erlaubnis untersagt.

WARNHINWEIS GEMÄSS INVFG

• Die Finanzmarktaufsicht warnt: Der 3 Banken Sachwerte-Fonds kann bis zu 30 % in Veranlagungen gemäß § 166 Abs. 1 Z.3 InvFG 2011 (Alternative Investments) investieren, die im Vergleich zu traditionellen Anlagen ein erhöhtes Anlagerisiko mit sich bringen. Insbesondere kann es bei diesen Veranlagungen zu einem Verlust bis hin zu einem Totalausfall des darin veranlagten Kapitals kommen.

RECHTLICHER HINWEIS FÜR DEUTSCHLAND:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass folgende Fonds in Deutschland nicht zum Vertrieb zugelassen sind, und die diese Fonds betreffenden Angaben ausschließlich für Österreich Gültigkeit haben: Generali EURO Stock-Selection, 3 Banken KMU-Fonds, 3 Banken Sachwerte-Fonds, 3BG Bond-Opportunities, 3BG Corporate-Austria, 3BG Commodities 0 % - 100 %, Best of 3 Banken-Fonds und 3BG Dollar Bond. Ausführliche, auf den letzten Stand gebrachte Prospekte sämtlicher anderer in dieser Publikation angeführten Fonds, liegen für Sie kostenlos bei der Oberbank AG, Niederlassung Deutschland, Oskar-von-Miller-Ring 38, D-80333 München, auf.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter der 3 Banken Gruppe, sowie an die Berater der Generali-Gruppe.

ZUSÄTZLICHE INFORMATION FÜR DEUTSCHE ANLEGER.

Die vorliegenden Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen und unterliegen nicht dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen.

IMPRESSUM:

Herausgeber und Medieninhaber:

3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H.
Untere Donaulände 36
A-4020 Linz
Tel: +43 732 7802 – 37430
Web: www.3bg.at

Mail: fondsjournal@3bg.at

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz finden Sie auf unserer Homepage unter: <https://www.3bg.at/impressum>